

Annäherung auf der Reise. Nach Ferdinand Bruckner

Drei Coupés in einem fahrenden Zug.

Szene I. wird erhellt.

Luise (zärtlich): Alter Schmuser. Mit deinen gebildeten Ausdrücken.

Nick: Wir Frisöre sind alle Individualpsychologen. Kennst du Dr. Alfred Adler?

Ich habe mich analysieren lassen.

Luise: Da hast du eine Orange.

Nick (zwickt sie): Danke, Schwarzpuschel. Als Kind hab' ich davon geträumt, Kutscher zu werden. Seither weiß ich, daß ich ein Sadist bin.

Luise (aus tiefster Seele): Kratz mich! Beiß mich. Gib mir einen Tiernamen. Aber betrüg mich nicht (zärtlich). Alter Schmuser. Da hast du noch eine Orange (ruhig). Sag', liebst du mich?

Nick: Aber Schwarzpuschel! (Gönnerisch:) Ich könnte dich stundenlang ohrfeigen. (Umarmung).

Szene I. wird dunkel. Szene II wird erhellt.

Agathe: „Ich könnte dich stundenlang ohrfeigen“, sagte mein Vater zu meiner Mutter. Aber die Kindheit ist doch das schönste.

Donald: Agathe!

Agathe: Für zweiundfünfzig Mark wäre ich dazu bereit. Woher kennen Sie mich?

Donald: Ich lebte mit Ihrer Großmutter. Jetzt ist sie mit einem Eintänzer nach Südamerika.

Agathe: Für dreiundfünfzig Mark wäre ich dazu bereit.

Donald: Dann muß ich den Koffer aus dem Nebencoupé stehlen. Haben Sie eine Mark?

Agathe: Wozu? (Gibt ihm ein Geldstück).

Donald: Ich will losen. Kopf bedeutet: stehlen. Schrift bedeutet: nicht stehlen. (Er wirft). Kopf. Also abgemacht.

Agathe: Ich brauche das Geld nicht für mich. Ich bin im achten Monat und muß mir das Kind nehmen lassen.

Die Szene verdunkelt sich. Szene III wird erhellt.

Ottilie: Nehmen lassen — genommen werden — das kenne ich nicht. Ich suche mir die Männer selber.

Othmar (liest).

Ottilie: Sie gefallen mir.

Othmar: Kusch. (Er liest weiter.)

Ottilie: Nur wir Frauen wissen, was wir brauchen. Also?

Othmar: Lassen Sie mich in Ruh. Ich hab ein Verhältnis mit meinem Briefträger.

Die Szene bleibt hell.

Erich Singer

**MONTE VERITA BEI ASCONA
SCHWEIZ**

PROSPEKTE AUF ANFRAGE

DAS GANZE JAHR GEÖFFNET